



Stein & Chrom:
Manchmal
scheint die Zeit
stillzustehen.

**Die stilvollste Art,
Schottland zu bereisen,
ist in einem Morgan.
TELE hat es ebenfalls
gewagt. Resultat:
starker Muskelkater.**

Text und Bilder: Sonja Hüsler

Im Rückspiegel schrumpft das Castle Menzies in der Nähe von Aberfeldy auf Spielzeuggrösse. Regenschwer hängen die Wolken über den schottischen Hügeln. Ich drücke das Gaspedal noch einen Zentimeter weiter runter. Der Morgan 4/4 jault auf und fliegt nun fast über die schmale Strasse. Ich halte das Lenkrad mit beiden Händen fest umklammert, der Wagen vibriert. Bremsen, kuppeln, schalten ...

Nach drei Stunden fahren spürt man jeden Arm- und Beinmuskeln. Wer einen Morgan 4/4 steuert, muss chrampfen und hat sich abends seinen Whiskey verdient.

Noch vor 24 Stunden setzte mir diese britische Ikone der Automobilgeschichte zünftig zu. Doch inzwischen ist sie zu meinem Darling geworden. In Dollarberg, in der Nähe der schottischen Hauptstadt Edinburgh, übergab mir Besitzer und Vermieter Alex Stewart den Morgan. Die Einführung dauerte 20 Minuten, dann sass ich am Steuer des am längsten in Serie produzierten Fahrzeugs der Welt: Seit

1936 wird der Morgan 4/4 in einem Familienbetrieb in Malvern konzeptionell völlig unverändert hergestellt. Nur Motoren und Getriebe der neuen Modelle sind leicht modifiziert, damit sie die geltenden Zulassungsbestimmungen erfüllen.

Mit feuchten Händen stecke ich nervös den Schlüssel ins Zündschloss. Was, wenn ich den Vierzylinder in den nächsten Strassen graben bugsiere? Alex grinst: «Das ist in 12 Jahren erst zweimal passiert. Beide Male gab es Totalschaden, den Fahrern ist aber zum Glück nichts passiert.» Was war das Problem? «Sie sind rechts statt links gefahren – Anfängerfehler.»

Das ist meine grösste Sorge, dass ich diese britische Eigenheit nicht verinnerlichen kann. Und natürlich, dass ich mit dem Auto nicht zu recht komme und hämische Blicke à la «Frau am Steuer» ernte.

«Keine Angst», versucht mich Alex zu beruhigen, «der Morgan ist einfach zu fahren.» Sein Jaguar E-Type oder der Austin Healey seien eine grössere Herausforderung. «Viel eher wirst du vergessen, das Licht auszuschalten, und musst abgeschleppt werden. Schreib dir eine Erinnerung auf ein Post-it!»

Mein knallroter Begleiter für die nächsten vier Tage verfügt über null Komfort. Ein Bordcomputer mit piepsendem Assistenzsystem ist

«5 bis 7 Tage ist okay»

TELE Mieten eigentlich viele Frauen Ihre Auto-Legenden?

Alex Stewart Nein, die meisten Kunden sind Paare – und dann fährt immer der Mann. Oder es sind Väter mit ihren Söhnen. Frauen trauen sich meistens nicht.

Der Morgan bietet kaum Komfort, gibt es keine Reklamationen?

Nie! Die Leute lieben den Umstand, dass es z.B. kein Radio gibt und sie miteinander reden können und nicht am Handy herumdrücken.

Haben Sie keine Angst, dass eines Ihrer wunderschönen Autos zu Schrott gefahren wird?

Wissen Sie, at the end of the day sind es bloss Autos...

Sind Sie wirklich so cool drauf?

(Lacht.) Okay, wenn jemand den Morgan für 10 Tage mieten will, dann ertrage ich das fast nicht. Fünf bis sieben Tage sind genug für mich...

Was für Vermögenswerte stehen in Ihren Garagen rum?

Classic Cars sind vor allem ein Lifestyle. Reich wirst du damit nicht. Ich verdiene bloss Geld damit, weil ich Ingenieur bin und vieles selber reparieren kann. Die Ersatzteile sind extrem teuer. Aber der Morgan kostete mich gar nicht so viel Geld: Er hat Jahrgang 1995, und ich habe ihn für 20 000 Pfund gekauft.

SCHOTTLAND IM MORGAN



Gib Gas,
Girl!

Morgan-Fans: TELE-Autorin Sonja Hüsler und Vermieter Alex Stewart.



Schmiegt sich perfekt in die schottische Landschaft: Morgan 4/4.

inexistent, auch elektronisch verstellbare Aussenspiegel oder ein Radio fehlen, es gibt nur ein paar wenige herkömmliche Armaturen. Servolenkung und Bremskraftunterstützung? Fehlanzeige.

Zudem feigt ab Tempo 40 (mph natürlich, also ca. 60 km/h) der Wind durch die Fahrerkabine. Der Morgan ist ein Relikt aus einer Zeit, als man sich noch mit Ledermütze und dickem Mantel in den Wagen setzte. Seine Form ist fast dieselbe wie 1936, und noch immer wird der Fahrzeugrahmen aus Eschenholz gefertigt. Das ist weltweit einzigartig. Es grenzt fast an Sturheit, wie sich das britische Familienunternehmen den Trends und modernen Errungenschaften des 21. Jahrhunderts verschliesst. Aber das ist eben zugleich auch das Geheimnis ihres Erfolgs und macht den Morgan zu einer Legende.

Über fehlende Aufmerksamkeit kann ich mich nicht beklagen. Egal ob ich den Classic Car in einem verschlafenen Kaff oder an einem tou-

ristischen Hotspot parkiere, es dauert nicht lange, bis sich eine Menschentraube um den Wagen bildet.

«Bei meinem hatte ich immer Mühe mit dem Rückwärtsgang, Sie bringen ihn auch nicht so flott rein.» Die Kommentare sind gut gemeint. Der Morgan wird auch angefasst, bestaunt und natürlich fotografiert, denn er schmiegt sich perfekt in die schottische Landschaft. Mit ihren trutzigen Burgen und Schlössern wirkt diese vielerorts noch immer zeitlos und unberührt.

So wird diese Reise zu einem Ausflug in die Vergangenheit – zu Steinkreisen und Geisterorten. Eine stilvollere Form, mich fortzubewegen als in einem Morgan, kann ich mir seither nicht mehr vorstellen. Schon gar nicht als Frau: Mehr Hilfsbereitschaft und Bewunderung habe ich selten erfahren. 🚗

LÄNDER, MENSCHEN, ABENTEUER
Schottland – Rebellen im Rock
Freitag, 26. Januar, 21.35, ARD alpha

Wissenswertes

Spezialist Kontiki Reisen aus Baden AG hat Rundreisen mit den Classic Cars von Alex Stewart im Programm. Das sechstägige Komplettpaket (Flug, Automiete, Übernachtungen inkl. Routing durch Schottland sowie Reisetipps) kostet für den Morgan ab Fr. 1980.–/Person (kontiki.ch; 056 203 66 99).

Reiseführer Susanne Tschirner schreibt historische Krimis und Reiseführer. In ihrem Reisehandbuch Schottland (Dumont-Verlag 2016, Fr. 35,90) beschreibt sie sehr stimmungsvoll Museen, Kirchen, Wanderungen und Restaurants. Auch Hintergrundinfos zu Golf, Nessie sowie Whisky fehlen nicht.



Mit dem Hintern sitzt man fast auf der Strasse, so tief liegt der Morgan; die Fahrerkabine ist nur etwas für Schlanke.